

Bereits seit längerem bekannt und immer wieder problematisch, ist die Parksituation unmittelbar vor dem „Engelstift“ in der Leo-Baer-Straße. Es wird regelmäßig auf einer Länge von 50 Metern auf einer Seite geparkt. Dieses Parken stellt eine Verkehrsgefährdung dar, weil durch den leicht kurvigen Verlauf der Straße das Ende der Parkreihe nicht mehr eingesehen werden kann und Begegnungsverkehr durch fehlende Ausweichmöglichkeiten somit nicht gewährleistet ist.

Aus diesem Grund wurde überlegt, wie man diese Situation verbessern kann.

Größtmöglichen Erfolg könnte man sicherlich mit einer Stellflächenmarkierung in versetzter Aufstellung erzielen. Es würden sich somit auf einer Länge von ca. 150 Metern, 12 Stellflächen ergeben. Zwischen den Stellflächen ist ein Abstand von 12,5 Metern vorhanden, sodass selbst Linienbusse parkende Autos problemlos umfahren können.

Ein Übersichtsplan mit möglicher Markierung ist beigefügt.

Zusätzlicher Vorteil wäre, dass durch das versetzte Parken gleichzeitig die Geschwindigkeit reduziert werden könnte.

Es ist mit Kosten in Höhe von ca. 700 Euro zu rechnen.

Es bleibt somit durch den Ausschuss zu entscheiden, ob eine Stellflächenmarkierung in der Leo-Baer-Str. beim Straßenverkehrsamt beantragt werden soll.